

Trillium Gold stößt auf assoziierte Red Lake Mine Stratigraphie mit ersten Bohrungen auf Gold Centre

- **Erste Bohrungen im Gold Centre, das unmittelbar an die Red Lake Operations von Evolution Mining angrenzt, durchschneiden den Huston-Balmer Assemblage-Kontakt**
- **Günstige Alteration, Struktur, Aderung und Sulfidmineralisierung beobachtet wie in der benachbarten Mine Red Lake**

Vancouver, British Columbia, Kanada - 26. Juli 2021 - **Trillium Gold Mines Inc.** (TSXV:TGM, OTCQX:TGLDF, FRA:0702) ("Trillium Gold" oder das "Unternehmen" - <https://www.commodity-tv.com/ondemand/companies/profil/trillium-gold-mines-inc/>) freut sich, die Ergebnisse der ersten beiden Bohrlöcher auf dem Projekt Gold Centre in Red Lake (Ontario) bekannt zu geben. Das Grundstück Gold Centre besteht aus einem Pachtvertrag mit 16 zusammenhängenden historischen Mineral-Claims, die 253 Hektar umfassen und unmittelbar an die Red Lake Operations von Evolution Mining (EVN-RLO) angrenzen.

Diese ersten Bohrlöcher (GC21-04 und GC21-05) wurden im Schnitt und parallel zueinander gebohrt und zielten auf den interpretierten Huston-Balmer-Assemblage-Kontakt und die östlichen Ränder einer interpretierten induzierten Polarisationsanomalie (IP) ab (siehe Abbildungen 1 & 3).

"Unsere ersten beiden Bohrlöcher auf dem Grundstück Gold Centre weisen bereits auf einen sehr günstigen Meilenstein hin. Wir haben sowohl die Quelle der IP-Anomalien und den Huston-Balmer-Kontakt als auch Hinweise auf dieselbe Alteration und Strukturen wie bei der Mine Red Lake nebenan gesehen", so William Paterson, Vice President of Exploration von Trillium Gold. "Da der Zugang zur westlichen Seite des Grundstücks nun möglich ist, erwarten wir noch mehr Erfolg bei den Bohrungen."

Das Bohrprogramm 2021 von Trillium konzentriert sich auf das nördliche Ende des Grundstücks und umfasst etwa 8.000 Meter in 8 Bohrlöchern, wobei die Stratigraphie der Mine Red Lake und anomale Trends, die in der induzierten Polarisationsuntersuchung 2013 identifiziert wurden, anvisiert werden. Diese Anomalien werden als Hinweis auf eine Sulfidmineralisierungsquelle interpretiert, die möglicherweise mit einem komplex gefalteten/verfalteten Kontakt zwischen den darüber liegenden Huston-Sedimenten und dem mafischen metavulkanischen Gestein von Balmer in Zusammenhang steht. Dieser scheint mit der südöstlichen Erweiterung einer regionalen Verwerfung zusammenzufallen, die auf dem Grundstück EVN-RLO kartiert wurde. Die Nähe der Zone Far East auf dem Grundstück EVN-RLO ist ein weiterer Beleg dafür, dass sich der nach Südwesten einfallende und nach Südosten abfallende Trend der Mine Red Lake möglicherweise entlang des Streichs und in der Tiefe auf das Grundstück Gold Centre erstreckt.

Die Gesteinsarten, Strukturen, Aderungen und Alterationen (insbesondere der braune Biotit) innerhalb der Balmer-Assemblage-Gesteine zeigen eine starke Korrelation mit jenen, die in der



PRESSEMITTEILUNG

Red Lake Mine unmittelbar im West-Nordwesten beobachtet wurden. Eine detaillierte Analyse des orientierten Kerns zeigt eine konsistente D2-Schichtung parallel zum Huston-Balmer-Kontakt. Ein konjugierter Satz von Karbonat- +/- Quarzgängen wird sowohl parallel als auch schräg zum Kontakt angezeigt sowie späte (nach der Schieferung) Brüche und Verwerfungen senkrecht zu den Gängen und der Schieferung. Diese von Norden nach Nordosten verlaufenden Strukturen wurden beobachtet, um sowohl den Huston-Balmer-Kontakt als auch die IP-Anomalie zu schneiden und zu versetzen.

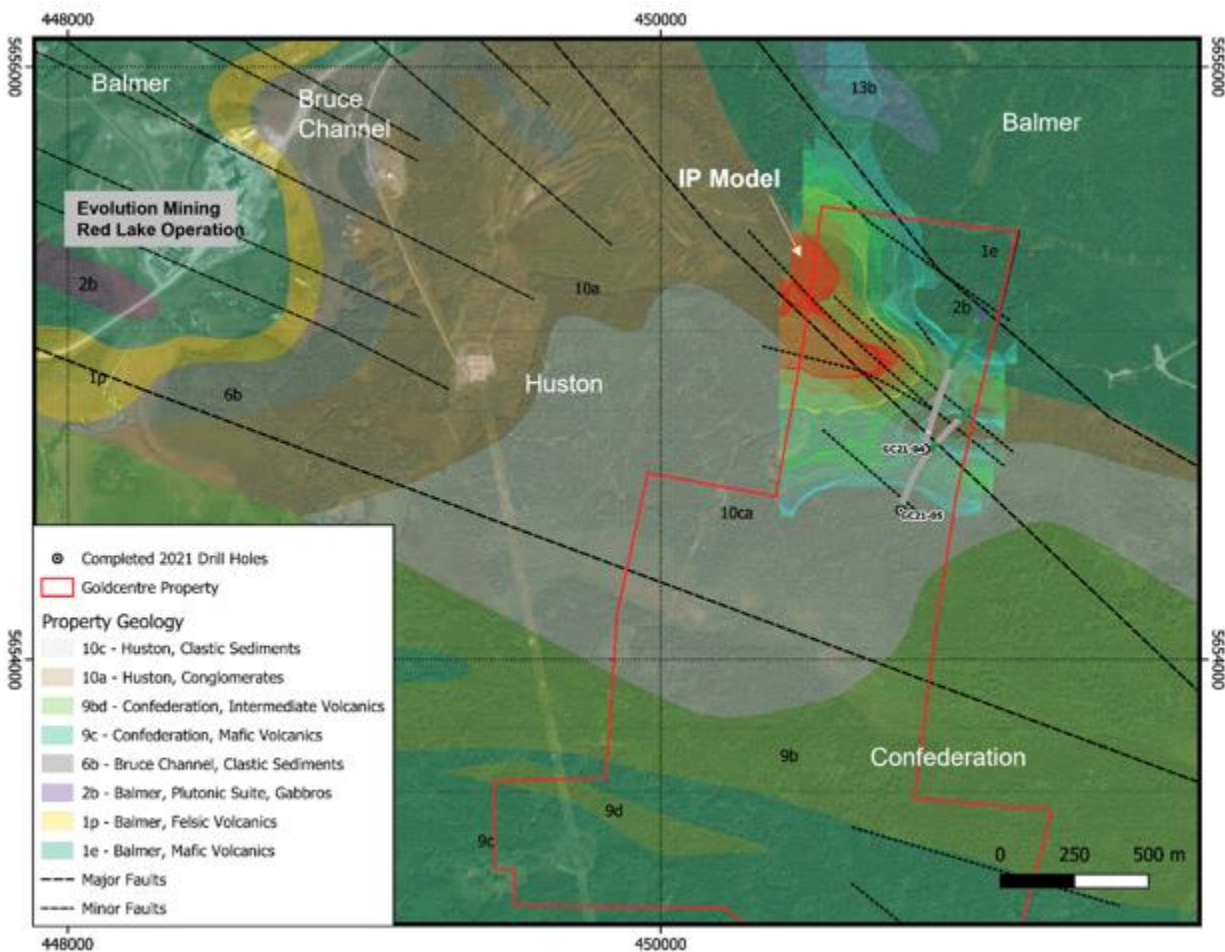


Abbildung 1: Plan der Gold Centre-Bohrlöcher, über die in dieser Pressemitteilung berichtet wird, mit Geologie und anvisierten IP-Anomalien. Basisgeologie und Legende aus Sanborne-Barrie 2004 (GSC-OF4594).

Die vorläufige Interpretation der Bohrlochdaten deutet darauf hin, dass die IP-Anomalien in den Bohrlochern GC21-04 und GC21-05 höchstwahrscheinlich auf eine Sulfidmineralisierung zurückzuführen sind, die am Huston-Balmer-Kontakt durchschnitten wurde. Während die Bohrungen stratigraphisch nach Nordwesten fortschreiten, wird erwartet, dass diese Mineralisierung in Übereinstimmung mit der sich verstärkenden Anomalie im West-Nordwesten intensiver wird. Es wurden zwei Arten von Mineralisierungen beobachtet: 1) Pyrrhotit, Pyrit, Magnetit und Spuren von Chalkopyrit in Schieferung und Lithologie; und 2) Pyrit +/- Pyrrhotit in Verwerfungen.

Das Bohrloch GC21-04 wurde bis zu einer Gesamttiefe von 830 m gebohrt und durchteufte den Zielkontakt bei 521,1m. Die Gesteine der Huston-Assemblage umfassten zwischengelagerte Argillite, Sandsteine, polymiktische Konglomerate und Grauwacken mit geringem intrusivem



PRESSEMITTEILUNG

Quarz-Feldspat-Porphyr (QFP) und intermediären bis mafischen Erzgängen bis in eine Tiefe von 521,1 m. Unmittelbar oberhalb des Kontakts wurden von 516,5 m bis 521,1 m stark bis intensiv zerklüftete Sandsteine mit starker Serizit-Kieselsäure-Alteration und einer Pyritmineralisierung in Spuren bis zu 3 % Bruchfüllung durchteuft.

Unterhalb des Kontakts bestand die Balmer-Assemblage überwiegend aus massiven (örtlich aufgeschütteten), mafischen Vulkanströmen und vulkanisch-klastischem Gestein mit schwacher bis mäßiger Chlorit-, brauner Biotit- und gelegentlich Serizit-Alteration. Am Huston-Balmer-Kontakt wiesen die mafischen Vulkanströme starke (lokal bis zu 30 %) <5 cm starke Karbonat-+/- Quarzadern auf, mit insgesamt 2-3 % Sulfiden, die lokal 5-10 % Pyrrhotit/Pyrit-Mineralisierung enthielten, die als bruchfüllende, feinkörnige Einsprenglinge und innerhalb von Quarz-Karbonat-Adern vorkamen (siehe Abbildung 2).

Zwei schmale QFP-Dykes wurden in der Balmer-Stratigraphie in der Nähe des Kontakts durchteuft. Am Ende des Bohrlochs wurde eine gabbroische Intrusion angetroffen (Einheit 2b), die auch in einem tiefen historischen Bohrloch gesehen wurde.



Abbildung 2: Bohrloch GC21-04 zeigt den Huston-Balmer-Kontakt bei 521,1 m (beschriftet auf dem Kern in der Nähe der Mitte des Fotos). Im Huston-Gestein tritt eine intensive Serizit-Alteration auf, während im Balmer-Gestein eine intensive Karbonat-Aderung/-Alteration zur Unterscheidung des Kontakts beiträgt.

Das südwestlich von GC21-04 niedergebrachte Bohrloch GC21-05 wurde bis zu einer Gesamttiefe von 809 m niedergebracht und durchschnitt den Zielkontakt Huston-Balmer bei 713,15 m. Der Kontakt stimmt gut mit der interpretierten neigungsabwärts gerichteten Projektion aus Oberflächenkartierungen und früheren Bohrungen auf dem Grundstück überein. Eine ähnliche Sequenz von Huston-Assemblage-Sedimentgestein mit felsischem und intermediärem bis mafischem Intrusivgestein wurde in der hängenden Wand durchteuft. Eine dicke schwarze Argillit-Einheit, die am Huston-Balmer-Kontakt angetroffen wurde, wies eine geringe Scherung auf.

PRESSEMITTEILUNG

Die Gesteine aus dem Balmer-Alter waren den in GC21-04 durchteuften Gesteinen auffallend ähnlich. In GC21-05 beschränkte sich die Sulfidmineralisierung im Allgemeinen auf Spuren von bis zu 7 % verstreutem Pyrit, Pyrrhotit und Spuren von Chalkopyrit. Gelegentlich enthalten kurze Abschnitte zusätzlich zum Pyrrhotit bis zu 5 % grob verteilten Magnetit. Quarzkarbonat-Adern enthielten seltene Sulfide entlang der Kontaktzonen und entsprachen den insgesamt in der Wirtslithologie enthaltenen Mengen.

In den Sedimenteinheiten der Huston-Ära wurden aufgrund von Alterations- und Mineralisierungsbeobachtungen selektiv Bohrkerne entnommen. Der Kern wurde zu 100 % durch die Kontaktzone und die Balmer-Lithologien beprobt. Alle Untersuchungsergebnisse sind noch ausstehend.

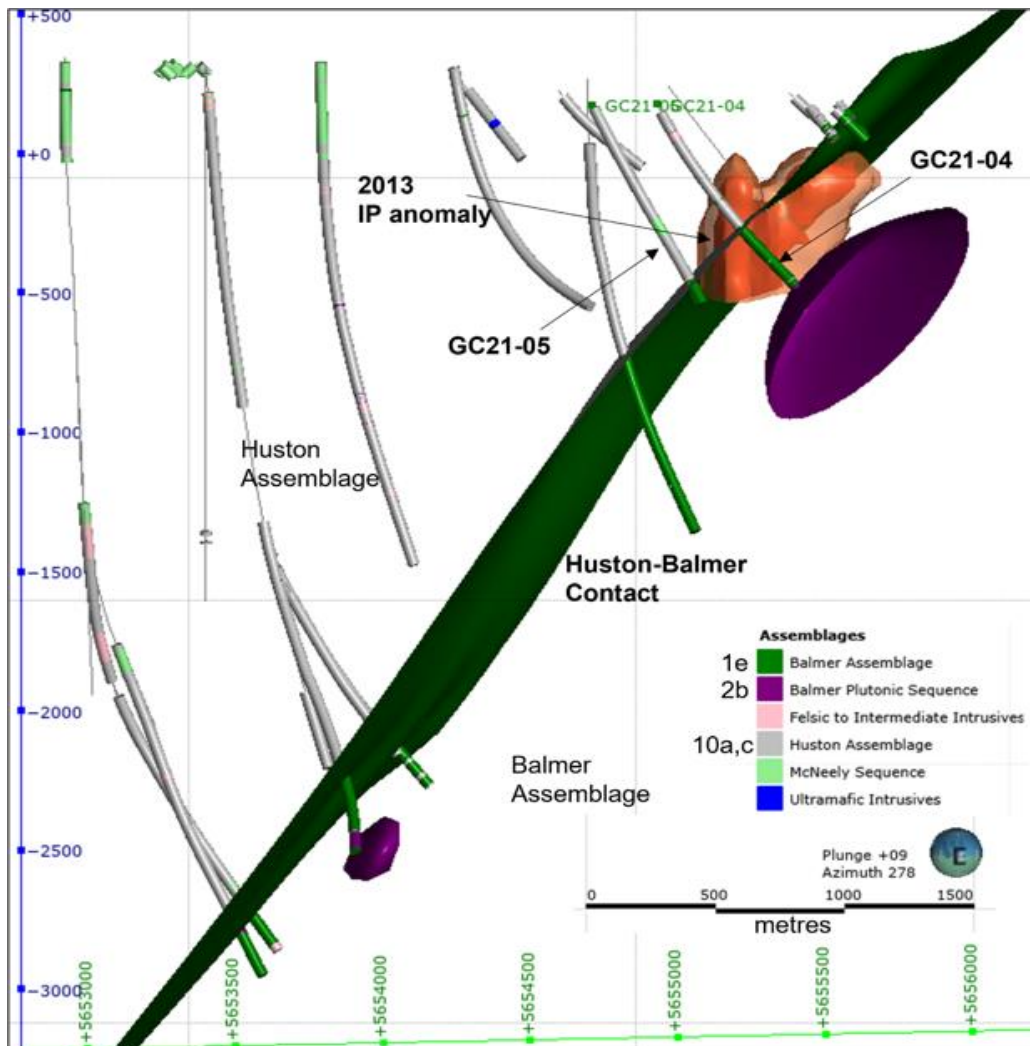


Abbildung 3: Schnitt in Richtung Westen (in Richtung EVN-RLO) von Gold Centre-Bohrlöchern, über die in dieser Pressemitteilung berichtet wird (GC21-04 & -05), historische Bohrlöcher, modellierte IP-Anomalie und Huston-Balmer-Kontakt.

Tabelle 1: Details zu den Bohrlochstandorten der in der aktuellen Pressemitteilung berichteten Bohrungen.

Bohrung ID	Östliche Ausrichtung	Norden	Elev (m)	Länge (m)	Dip	Az
GC21-04	450890	5654710	365	830.36	-65	015

**PRESSEMITTEILUNG**

GC21-05	450810	5654504	363	809.00	-65	015
---------	--------	---------	-----	--------	-----	-----

Frühere Bohrungen auf dem Grundstück wurden von 2004 bis 2008 von Rupert Resources (Rupert) durchgeführt und konzentrierten sich auf ultratiefe Ziele unter dem südlichen Ende des Grundstücks, wobei die Mineralisierung der Mine Red Lake in Tiefen von bis zu 3.400 Metern anvisiert wurde.

Alle Bohrarbeiten werden von Richard Kowalski beaufsichtigt, dem früheren Projektmanager für die Bohrprogramme von Rupert Resources in den Jahren 2004 bis 2008. Die Bohrungen werden von Rodren Drilling Ltd. aus West St. Paul, Manitoba, durchgeführt. Die Bohrkerns werden in einer sicheren Kernanlage protokolliert und beprobt; die Kernproben werden mit einer Diamanttrennsäge in zwei Hälften geschnitten und die halben Kerne zur Analyse an Activation Laboratories Ltd. in Dryden, ein akkreditiertes Mineralanalyselabor, geschickt. Alle Proben werden mittels standardmäßiger Fire-Assay-AA-Techniken auf Gold analysiert. Proben, die mehr als 10,0 g/t Gold ergeben, werden mittels standardmäßiger Fire Assay-Gravimetrischer Methoden analysiert. Ausgewählte Proben mit Ergebnissen von mehr als einer Unze Gold pro Tonne werden auch mit einer standardmäßigen 1kg-Metallsieb-Brandprobe analysiert. Zertifizierte Goldreferenzstandards, Leerproben und Duplikate werden als Teil des Qualitätskontroll-/Qualitätssicherungsprogramms (QAQC) von Trillium Gold routinemäßig in den Probenstrom eingefügt, um die Genauigkeit und Präzision zu überwachen. Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen technischen Informationen wurden von William Paterson QP, PGeo, VP of Exploration von Trillium Gold Mines. gemäß NI 43-101 geprüft und genehmigt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Donna Yoshimatsu, VP Corporate Development and Investor Relations unter dyoshimatsu@trilliumgold.com , (416) 722-2456, oder info@trilliumgold.com , 604-688-9588.

Besuchen Sie unsere Website unter www.trilliumgold.com

Im Namen des Vorstandes,
Trillium Gold Mines Inc.

"Russell Starr"

Russell Starr
Präsident, CEO und Direktor

In Europa:
Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Über Trillium Gold Mines Inc.

Trillium Gold Mines Inc. ist ein wachstumsorientiertes Unternehmen, das sich mit dem Erwerb, der Exploration und der Erschließung von Mineralgrundstücken im Red Lake Mining District im Norden Ontarios beschäftigt. Das Unternehmen hat vor kurzem seine Beteiligungen in den Grünsteingürteln Confederation Lake und Birch-Uchi vergrößert und verfügt über eine unverbindliche Absichtserklärung (LOI), um seine zusammenhängende Landansammlung auf



TRILLIUM GOLD™

PRESSEMITTEILUNG

mehr als 100 km Länge zu konsolidieren. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen Beteiligungen an sehr aussichtsreichen Grundstücken in Larder Lake, Ontario, und in den Gebieten Matagami und Chibougamou in Quebec.

Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulierungsdienstleister (gemäß der Definition dieses Begriffs in den Richtlinien der TSX Venture Exchange) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Mitteilung.

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Informationen, die bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Leser werden davor gewarnt, sich in unangemessener Weise auf diese zukunftsgerichteten Aussagen zu verlassen, die nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Pressemitteilung Gültigkeit haben. Das Unternehmen lehnt jede Absicht oder Verpflichtung ab, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen.